

22 Js 68/61

An den

Herrn Vorsitzenden der 4. Strafkammer
beim Landgericht M ü n c h e n I

A n k l a g e s c h r i f t

- nach Voruntersuchung gegen Oberhauser -
in der Strafsache
gegen

- 1) O b e r h a u s e r Josef Kaspar, geboren am 20.9.1915
in München-Riem, deutscher Staatsangehöriger, gesch. Schenkkelner, wohnhaft
in München-Riem, Martin-Empl-Ring 8,
Eltern: Melchior und Dorothea Oberhauser, geb. Hermann

- vorbestraft -

in dieser Sache in Untersuchungshaft vom
24.2.1960 (Bl. 1602) bis 10.8.1960 (Bl. 1876)
und vom 4.12.1961 (Bl. 2226/2227) bis 21.12.1962
(zu Bl. 2447) im Gerichtsgefängnis München-
Neudeck;

Pflichtverteidiger: Rechtsanwalt Marinus Kirch-
lechner (Bl. 2703),
Vollmacht Bl. 718, 1238;

- 2) D u b o i s Werner Karl, geboren am 26. 2. 1913 in Wupper-
tal-Langerfeld, deutscher Staatsangehöriger, verh. Schlosser, wohnhaft in
Schwelm/Westf., Ölkinghauser Str. 31,
Eltern: Ewald und Emma Dubois, geb.
Schumacher

- nicht vorbestraft -

Pflichtverteidiger: Rechtsanwalt Dr. Aschenauer
(Bl. 2703);

Sobibor insofern mit, als er **W i r t h** bei sämtlichen Inspektionsreisen in die Vernichtungslager zu begleiten hatte; er fungierte dabei als Begleitschutz.

Durch sein Verhalten hat der Angeschuldigte **O b e r h a u s e r** einen Tatbeitrag geleistet, der für die Vernichtung von 450 000 Menschen ursächlich war.

2) Dubois:

Der Angeschuldigte **D u b o i s** wurde als Kraftfahrer verwendet. In dieser Eigenschaft hatte er in Kenntnis des Verwendungszwecks die für den Umbau des Lagers im Frühjahr 1942 erforderlichen Materialtransporte durchzuführen. Durch dieses Verhalten hat er einen Tatbeitrag geleistet, der für die Vernichtung von 360 000 Menschen, die nach der Errichtung des Vergasungs-Massivgebäudes den Tod fanden, ursächlich war.

In mindestens 30 Fällen übte er beim Eintreffen von Judentransporten im Lagerbereich II die Aufsicht aus; in einem Fall hat er auf Befehl **W i r t h**'s 6 nicht mehr gehfähige Juden an der Grube erschossen.

3) Fuchs:

Der Angeschuldigte **F u c h s** war als Kraftfahrer eingesetzt. Auch er hatte in der Zeit von Februar bis Mai 1942 von Fall zu Fall Materialtransporte zum Aufbau, Ausbau und zur Erhaltung des Lagers, insbesondere zum Ausbau der Holzvergasungsbaracke, durchzuführen. Einer dieser Transporte bezog sich auf Badebrausen, die dann